

# Ökonomische Misanthropie: Der ökonomische Umgang mit Menschenwürde & Gleichwertigkeit

Am Beispiel der deutschen Arbeitsmarktpolitik (Hartz IV)

Sebastian Thieme  
Abstract

Auf der Suche nach Erklärungen für das Erstarken der AfD und anderer – teils regierungsbildender – rechtspopulistischer Parteien in Europa ist zunehmend das Verhältnis von *Wirtschaft* und *menschenfeindlichen Einstellungen* (Fremdenfeindlichkeit, Rassismus usw.) in den Fokus von Wissenschaft und Öffentlichkeit gerückt. Tatsächlich wurde und wird dazu schon sehr lange geforscht, z. B. im Rahmen der Studien zur *Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit*. Das Augenmerk lag dabei zunächst auf dem soziokulturellen Kontext, d. h. die abwertenden Einstellungen wurden mit Blick auf Prekarität, Einkommen, Krisenbedrohung und Orientierungslosigkeit untersucht. Gleichzeitig gab es verschiedene Analysen zu den Zusammenhängen zwischen dem ökonomischen, ökonomistischen und wirtschaftstheoretischen Denken auf menschenfeindliche Einstellungen, so z. B. unter den Schlagworten ‚ökonomistische Einstellungen‘ (Heitmeyer und Endrikat 2008), ‚marktförmiger Extremismus‘ (Groß und Hövermann 2014) und ‚ökonomische Misanthropie‘ (Thieme 2013).

Der Vortrag soll vor diesem Hintergrund in das Konzept der *ökonomischen Misanthropie* einführen, das die Frage adressiert, ob und wie wirtschaftstheoretische Ansätze die Gleichwertigkeit und Würde der Menschen (o. Ä.) untergraben. Dabei wird ein Überblick zu verschiedenen Ebenen und Elementen ökonomischer Misanthropie gegeben. Am Beispiel von Vorschlägen und Äußerungen seitens Ökonominnen und Ökonomik zur der Debatte über die ‚richtige‘ Arbeitsmarktpolitik (Hartz IV) soll dann praktisch illustriert werden, wie dort misanthropische Elemente der Ökonomik zusammengreifen, wirken und Grundrechte bzw. basale Gerechtigkeitsprinzipien (Menschenwürde, soziokulturelles Existenzminimum etc.) in Frage gestellt werden.

## Literatur

Groß, Eva, und Andreas Hövermann. 2014. Marktförmiger Extremismus – ein Phänomen der Mitte?

In *Fragile Mitte - Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014*, Hrsg. Andreas Zick und Anna Klein, 102-118. Bonn: Dietz.

Heitmeyer, Wilhelm. 2008. Die Ideologie der Ungleichwertigkeit. Der Kern der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. In *Deutsche Zustände. Folge 6*. Edition Suhrkamp, Bd. 2525, Orig.-Ausg., 1. Aufl., Hrsg. Wilhelm Heitmeyer, 39-44. Berlin: Suhrkamp.

Heitmeyer, Wilhelm. 2011. Rohe Bürgerlichkeit. *Die Zeit* 2011.

Heitmeyer, Wilhelm, und Kirsten Endrikat. 2008. Die Ökonomisierung des Sozialen. Folgen für »Überflüssige« und »Nutzlose«. In *Deutsche Zustände. Folge 6*. Edition Suhrkamp, Bd. 2525, Orig.-Ausg., 1. Aufl., Hrsg. Wilhelm Heitmeyer, 55-72. Berlin: Suhrkamp.

Thieme, Sebastian. 2013. *Der Ökonom als Menschenfeind? Über die misanthropischen Grundmuster der Ökonomik*. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich.